

Kameraschiene

Englisch: Camera Dolly Track

GRIP

Stahlschiene für Dolly-Bewegungen — die Kamera gleitet glatt vorwärts, zurück oder seitwärts. Klassisches Werkzeug für elegante, kontrollierte Moves ohne Kabel oder Gerümpel.

Die Kameraschiene ist das Rückgrat für kontrollierte, geschmeidige Kamerabewegungen auf der horizontalen Ebene. Stahlprofil, meist C-förmig oder I-förmig, auf ebener Fläche montiert — der Dolly-Wagen mit Rädern fährt darauf, die Kamera sitzt oben, und das Ergebnis ist eine Bewegung, die kein Steadicam, kein Slider approximieren kann: absolut präzise, wiederholbar, glatt bis in die letzte Frame. Praktische Handhabung am Set Die Schiene selbst ist nur das Fundament. Ausrichten ist nicht verhandelbar — Level muss stimmen, sonst läuft der Dolly ungleichmäßig. Unebenheiten im Boden sind der Feind: selbst ein paar Millimeter Versatz erzeugen Ruckler im Bild. Deshalb kommen Holzbohlen unter die Schienenstützen, oder digitale Level-Systeme übernehmen den Ausgleich. Der Dolly selbst hat Räder mit verschiedenen Härten — weiche für raue Böden (Schotter, Wald), harte für glatte Oberflächen (Studio, Parkett). Schmierung der Räder ist Routine. Eine schlechte Schiene mit verschlissenen Rollen ist schnell sichtbar im Bild: das Ruck-ruck-Ruck statt des gewünschten Flows. Die Länge variiert je nach Setup — Standard sind 3 bis 6 Meter, aber bei langen Tracks werden mehrere Schienen gekoppelt. Der Grip-Truck hat meist Standardausrüstung; für spezielle Kurven oder vertikale Bewegungen sind Krümmer oder Vertikalschienenaufbauten nötig — das ist dann schon Spezialistentum. Dramaturgischer Wert Eine Dolly-Fahrt auf der Schiene erzeugt psychologisch etwas anderes als ein Zoom: die Kamera bewegt sich wirklich im Raum, nicht ins Bild hinein. Das schafft Nähe zur Handlung, ohne aufdringlich zu wirken. Der klassische Einsatz: die Kamera folgt einer Figur durch einen Raum und offenbart die Umgebung schrittweise — ein stilles, meditatives Erzähltempo. Oder: während die Figur spricht, spiegelt die fahrende Kamera ihren Gedankenprozess wider. Im Gegensatz zur Handheld- oder Crane-Bewegung bleibt die Schienenbewegung demokratisch: sie ist Werkzeug, nicht Ornament. Koordination mit anderen Abteilungen Die Schiene bindet Platz. Der Gaffer muss Kabel anders legen — meist um die Schiene herum oder über separate Schienen-Rigging-Systeme (Cable Runs). Der Production Designer braucht Clearance: Möbel, Requisiten, alles muss aus dem Weg. Timing ist eng: Schiene aufbauen dauert — 30 Minuten bis eine Stunde für ein einfaches Setup — und Änderungen mitten im Dreh sind teuer. Deshalb plant man Schienen-Shots früh und genau.